

Um Sie über das Thema Nahwärme besser informieren zu können, stellen wir Ihnen nachfolgend einen Fragenkatalog der Firma bellence energy GmbH zur Verfügung. Diese zeichnet sich für den Inhalt verantwortlich.

Was ist Nahwärme?

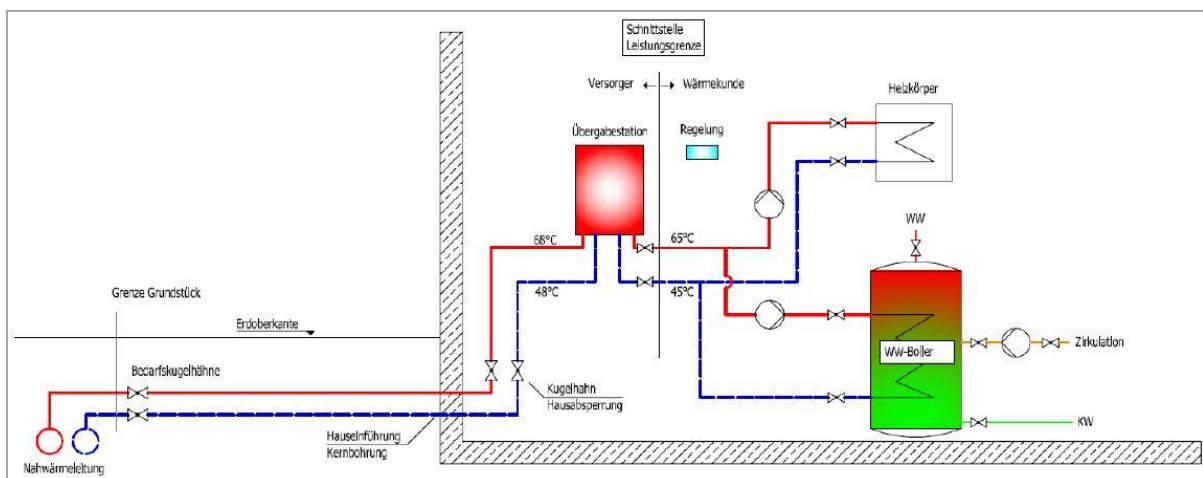
Unter Nahwärme versteht man die Wärmeversorgung eines kleineren Gebiets durch eine Heizzentrale mit einem oder mehreren Wärmeerzeugern, die sich nahe des zu versorgenden Gebietes befindet. Die Versorgung mit Nahwärme erfolgt dabei über Nahwärmenetze, in denen Wasser durch ein verzweigtes Leitungsnetz gepumpt wird. Über Wärmetauscher wird das Wasser durch die abgegebene Wärmeenergie des Wärmeerzeugers erhitzt und zum Verbraucher transportiert (Vorlauf). Dort befindet sich ebenfalls ein Wärmetauscher (Hausübergabestation), der die Wärmeenergie an den Heizkreislauf des Abnehmers überträgt. Das abgekühlte Wasser fließt über den Rücklauf zurück zur Heizzentrale.

Wie kommt die Nahwärme in mein Haus?

Vom Nahwärmenetz in der Straße wird die Hausanschlussleitung über Ihr Grundstück in den Heizungsraum verlegt und an die Hausübergabestation angeschlossen. Dafür ist eine Kernbohrung erforderlich, durch die die Hausanschlussleitungen (Vorlauf und Rücklauf) in das Gebäude geführt werden. Danach wird die Wand wieder wasserdicht verschlossen.

Welche Funktion hat die Hausübergabestation?

Das heiße Wasser des Nahwärmenetzes wird mit Hilfe von Pumpen zu den Häusern transportiert (Vorlauf). Die Hausübergabestation enthält einen Wärmetauscher, der die Wärme auf den hausinternen Heizkreislauf überträgt. Nach der Wärmeabnahme fließt das abgekühlte Wasser zurück in das Nahwärmenetz (Rücklauf). Über den Wasserdurchfluss und die Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf wird mit Hilfe des in der Übergabestation integrierten Wärmemengenzählers die abgenommene Wärme ermittelt.



(Abb.: Leitungsschema Quelle: Energieagentur Berghamer und Penzkofer)

Wer übernimmt die Hausanschlusskosten?

Der Betreiber des Nahwärmenetzes übernimmt die Hausanschlusskosten bis zur Übergabestation sowie die Kosten für die Übergabestation selbst. Alles jenseits der Übergabestation fällt in die Zuständigkeit des Hauseigentümers. So z.B. die Einbindung des hausinternen Heizkreislaufs (Neuanbindung an die Übergabestation).

Wer richtet die Hof-/Grünfläche wieder her?

Die vom Betreiber des Wärmenetzes beauftragte Baufirma wird den vorherigen Zustand wieder bestmöglich herstellen. Sollten Sie Aufwertungen vornehmen wollen, sind diese selbst zu tragen.

Können zwei Grundstücke über eine gemeinsame Hausanschlussleitung angeschlossen werden?

Das ist aus technischer Sicht kein Problem. Sollten Sie Eigentümer beider Grundstücke sein, spricht auch rechtlich nichts dagegen. Anders ist es bei verschiedenen Eigentümern. Um die Wärmelieferung beider Anschlussnehmer sicherstellen zu können, müsste eine Dienstbarkeit (Nutzungsrecht) eingetragen werden.

Kann ich meine alte Heizungsanlage in Betrieb lassen?

„Jein“. Handelt es sich um eine Solarthermieanlage oder einen Kachelofen ist eine Kombination mit der Nahwärme möglich und aus ökologischen Gesichtspunkten auch wünschenswert. Bei fossil betriebenen Heizungsanlagen bitten wir Sie, die Heizung still zu legen bzw. auszubauen.

Ich habe noch Heizöl in meinem Tank. Kann ich auch erst zu einem späteren Zeitpunkt Wärme abnehmen?

Bei geringen Heizölmengen kann das Heizöl zunächst noch verbraucht werden. Alternativ könnten Sie das restliche Heizöl verkaufen.

Kann ich mich auch zu einem späteren Zeitpunkt anschließen lassen?

Ein nachträglicher Anschluss ist nur bedingt möglich und hängt von der Auslastung des Netzes und der Lage des Objekts ab. Die zusätzlich anfallenden Kosten müssen dann vom Hausbesitzer getragen werden.

Kann die Nahwärme auch für Niedrigtemperaturheizanlagen (Fußbodenheizung) genutzt werden?

Das ist problemlos möglich. Über ein Ventil wird die Vorlauftemperatur im Netz mit dem Rücklauf gekoppelt, um auf die gewünschte Temperatur zu kommen.

Kann ich bei der Nahwärme auch eine Tag- und Nachtabschaltung eingeben und im Sommer die Heizung ausmachen?

Der Anschluss an das Nahwärmenetz ist mit einem sehr modernen Steuerungs- und Regelungssystem verbunden. Auch Nachtabsenkungen, Einstellung der Warmwassertemperatur, Zeitprogrammierungen, Außentemperatursteuerung, Frostschutz, Ferien- und Wochenendprogrammierung etc. sind möglich.

Wer übernimmt die Wartung des Wärmenetzes?

Der Betreiber des Netzes ist für die Wartung der Leitungen bis zur Übergabestation und für die Wartung der Übergabestation selbst verantwortlich. Für das hausinterne Heizungsnetz sind Sie als Eigentümer verantwortlich.

Ist die Wärmelieferung auch sicher?

Der Betreiber des Wärmenetzes garantiert Ihnen die Wärmelieferung zu jeder Zeit. Unser Konzept sieht die Installation von mehreren Grund- und Spitzenlastkesseln vor, so dass auch bei Wartungsarbeiten oder Störungen eines Kessels genug Wärmeleistung durch die anderen Heizanlagen erzeugt werden kann. Zudem werden mehrere große Pufferspeicher installiert, die für zusätzliche Sicherheit sorgen. Sollte es dennoch einmal schwerwiegendere Probleme geben, wird die Versorgung über eine mobile Heizungsanlage sichergestellt.

Kann eine Leitung im Netz kaputt gehen?

Bei jedem technischen Bauteil besteht das Risiko, dass es irgendwann einen Defekt aufweist. Die Lebensdauer eines Nahwärmerohrs liegt bei etwa 50 Jahren. Das gesamte Netz wird permanent fernüberwacht, so dass im Fall einer Störung die defekte Leitung ausfindig gemacht und der Fehler behoben werden kann.

Gibt es eine Mindestabnahmemenge?

Nein, eine Mindestabnahmemenge halten wir aus ökologischen Gründen für nicht vertretbar.

Warum sollten Sie auf Nahwärme umsteigen?

Sie sind **unabhängiger von fossilen Energien**, die einerseits immer teurer werden, andererseits auch starken **Preisschwankungen** unterliegen. Die Spekulation, wann der beste Zeitpunkt zum Öleinkauf ist, entfällt. Stattdessen wird mit **Hackschnitzeln/Pellets aus heimischen Forsten** geheizt. So **bleibt das Geld in der Region** und **weite Transportwege entfallen**. Damit **sinken die CO2-Emissionen** gleich doppelt. Des Weiteren benötigen Sie **keine eigene Heizungsanlage** mehr, es **entfallen Wartungs- und Instandhaltungs- und Investitionskosten** in eine neue Heizungsanlage. Auch um **verschärfte Abgasnormen** müssen Sie sich keine Gedanken machen. Zusätzlich wird im Haus durch den Wegfall der Heizung Platz geschaffen, den Sie anderweitig nutzen können.

Wir garantieren Ihnen die Wärmelieferung zu jeder Zeit – eine defekte Heizungsanlage mitten im Winter, kann Ihnen nicht (mehr) passieren.

Nahwärme – Ihre Vorteile im Überblick

- ✓ **Energie aus der Region – für die Region**
- ✓ **Einbindung der regionalen Forstwirtschaft und Unternehmen**
- ✓ **Das Geld bleibt in der Region**
- ✓ **Steuereinnahmen für die Gemeinde**
- ✓ **Schonung der Umwelt und folgender Generationen**
- ✓ **Vermeidung von CO₂ Emissionen und Atommüll**
- ✓ **Imagegewinn für Ihre Gemeinde**
- ✓ **Weitestgehende Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern**
- ✓ **Dauerhaft günstigere und kalkulierbare Heizkosten**
- ✓ **Kein Wartungsaufwand für die Heizung**
- ✓ **Keine Schornsteinfegerkosten**
- ✓ **Es wird nur die kWh Endenergie bezahlt – keine Wirkungsgradverluste**
- ✓ **Hohe Versorgungssicherheit durch die Redundanz der Energieträger
in Verbindung mit Pufferspeicher in der Heizzentrale**